



## **Unsere Forderungen für den Haushalt 2022/23**

Die GdP Niedersachsen sieht es - auch im Bewusstsein der pandemiebedingten Situation - als zwingend notwendig an, eine Investitionsoffensive für die Polizei umzusetzen. Eine solche ist notwendig, um die Handlungsfähigkeit der Polizei aufrecht zu erhalten und zukunftsfähig zu gestalten, technisch auf dem neuesten Stand zu sein, in einem guten Umfeld zu arbeiten, die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu garantieren und die Beschäftigten in der Polizei auch gerechter zu bezahlen.

### **Dazu gehören insbesondere Investitionen in:**

- ❄ **Perspektiven für Verwaltung und Tarif**
- ❄ **Erhöhung der Einstellungszahlen an der Polizeiakademie**
- ❄ **Aufhebung der Vermerke „künftig wegfallend“, um einer weiteren Personalreduzierung entgegenzuwirken**
- ❄ **Tarif-, Besoldungs- und Versorgungserhöhungen sowie gerechte Bewertung durch weitere Stellenhebungen**
- ❄ **Erhöhung der Zulagen (Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ), Wechselschichtzulage (WSZ), Polizeizulage und deren Ruhegehaltfähigkeit)**
- ❄ **Technik und Ausstattung**
- ❄ **Verbesserung der persönlichen Schutzausstattung**
- ❄ **Sanierung und Neubau von Liegenschaften**
- ❄ **IT- Infrastruktur**
- ❄ **Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) auch für Pensionäre/innen**

### ☼ **Perspektiven für Verwaltung und Tarif**

Wir sind eine Polizei – die Beschäftigten in Verwaltung und Tarif verdienen ebenso große Wertschätzung wie der Vollzug. Es bedarf einer angemessenen Bezahlung sowie Sicherheit für die Zukunft. Ein Ausspielen der Beschäftigtengruppen gegeneinander ist inakzeptabel.

### ☼ **Erhöhung der Einstellungszahlen an der Polizeiakademie**

Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten am Limit. Anstelle von Reduzierungen bei den Einstellungen müssen diese kontinuierlich aufgestockt werden und zwar dauerhaft jeweils im April und im Oktober, auch um die Pensionierungen innerhalb eines Jahres aufzufangen.

### ☼ **Aufhebung der Vermerke „künftig wegfallend“, um einer weiteren Personalreduzierung entgegenzuwirken**

Aufgrund der kw-Vermerke verliert die Polizei in den nächsten Jahren Hunderte von Stellen. Das Wahlversprechen der Großen Koalition, mindestens 1.500 Stellen in der Wahlperiode zu schaffen, wird dadurch bei Weitem nicht realisiert.

### ☼ **Tarif-, Besoldungs- und Versorgungserhöhungen sowie gerechte Bewertung durch weitere Stellenhebungen**

Die derzeitige Vergütung der Polizeibesetzten in Niedersachsen ist unangemessen, nicht gerechtfertigt und führt zu einem unattraktiven Image auf dem Arbeitsmarkt. Zudem ist die Besoldung der niedersächsischen Beamten im bundesweiten Vergleich im unteren Drittel.

### ☼ **Erhöhung der Zulagen (Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ), Wechselschichtzulage (WSZ), Polizeizulage und deren Ruhegehaltfähigkeit)**

Besondere Arbeit verdient besondere Anerkennung – auch finanziell. Die Zulagen müssen zeitgemäß bleiben und daher angemessen und regelmäßig erhöht werden.

### ☼ **Technik und Ausstattung**

Die Corona-Pandemie hat den Nachholbedarf der Polizei Niedersachsen in Sachen Technik und Ausstattung deutlich vor Augen geführt. Es mangelt an Hardware wie Laptops und Diensthandys, technische Neuerungen werden kaum eingesetzt.

### ☼ **Verbesserung der persönlichen Schutzausstattung**

Wichtige Elemente der persönlichen Schutzausstattung müssen über das persönliche Bekleidungsbudget bezahlt werden. Eine zeitgemäße, sichere Ausstattung ist so nicht zu beschaffen.

### ☼ **Sanierung und Neubau von Liegenschaften**

Der Sanierungsstau an den Liegenschaften in Niedersachsen lag Ende 2020 bei rund 225 Millionen Euro (ohne Baunebenkosten) und hat sich seit 2018 fast verdoppelt. Dieser Stau muss jetzt abgearbeitet werden, wenn die entsprechenden Kredite günstig sind.

### ☼ **IT- Infrastruktur**

Die Server- und Netzstruktur ist insgesamt veraltet und dauerhaft nicht tragfähig. Ohne Investitionen in Fachpersonal wandert zudem das nötige Fachwissen ab oder geht in den Ruhestand.

### ☼ **Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) auch für Pensionäre/innen**

Dass Pensionären/-innen bei den Sonderzahlungen ausgeschlossen werden, ist schlicht unfair. Auch die „altgedienten“ Kollegen/innen verdienen für ihre jahrzehntelang geleistete Arbeit die Anerkennung, die eine Sonderzahlung ausdrückt.